

EU - Projekt 2005 - 2007

Ein Haus kann sich verändern -
Ein Haus hat sich verändert!
- und mit ihm die Menschen ...

„A house of normal life and work“ – Unter diesem EU-Projekttitle hat sich in den vergangenen Monaten erhebliches ereignet. Zunächst im Rückblick einige „Daten und Fakten“:

- 75 Bewohnerinnen und Bewohner in einer Abteilung (Wohngruppe) vom Peterhof. Dieses war die Zielgruppe für die Verbesserungen
- 4 Organisationen (PERSPEKTIVY, PNI „Peterhof, Hamburger Werkstatt, BHH – Behindertenhilfe Hamburg) waren als Projektpartner beteiligt
- 11 Führungskräfte und Vorgesetzte trafen sich 7mal als Steuerungsgruppe. Hier wurde der Projektverlauf beraten und ausgewertet.
- 34 MitarbeiterInnen der Abteilung nahmen in jeweils zwei Gruppen an 13 ein- bis zweitägigen Fortbildungsseminaren teil. Viele dieser Seminare wurden von Mitarbeitern der Behindertenhilfe Hamburg als Referenten praxisnah mit vielen Übungen in Petersburg durchgeführt.
- 3 Hospitationen für je 10 Tage fanden mit jeweils 13 TeilnehmerInnen in den Wohneinrichtungen der Behindertenhilfe Hamburg statt – Hier lernten die TeilnehmerInnen „mit allen Sinnen“ die Arbeit in Hamburger Wohngruppen kennen.

Im Verlauf der zwei Jahre konnten wir deutlich feststellen, dass sich die „äußeren Wohnbedingungen“ veränderten, Zimmer wurden renoviert, abschließbare Schränke angeschafft, Wände wurden farbenfroh gestaltet. Zeitgleich nahmen die MitarbeiterInnen an umfassenden Schulungsmaßnahmen und Seminaren teil. Hier wurden erste Bausteine gelegt, damit die Mitarbeiter individuell, zielgerichtet und pädagogisch orientiert arbeiten. Eine Alltagsstruktur wurde geschaffen, in der die Bewohner Selbstvertrauen und Engagement entwickeln, Spaß an der Mitgestaltung haben und vielfältigen Beschäftigungsmöglichkeiten außerhalb der Wohngruppe nachgehen können.

„Es ist eine laute und lebendige Abteilung geworden“ – mit diesem Satz charakterisiert der Chefarzt Alexander Iljin die Veränderungen.

Nachdem alle „Sanitarkis“ erfolgreich an der Fortbildung teilgenommen hatten, feierten alle TeilnehmerInnen Ende März festlich den Abschluss des EU-Projektes. Auf einer Konferenz wurden die Ergebnisse in Petersburg der interessierten Fachöffentlichkeit vorgestellt. Eine Broschüre (zweisprachig) gibt ausführlich Auskunft über dieses Projekt. Einzelne Exemplare dieser Broschüre können noch kostenlos angefordert werden per e-mail unter v.carroll@vfb.net

Zu den Fotos von oben links nach unten: Titelseite Broschüre – Der Erinnerungsbecher – Fotos von der festlichen Abschlussfeier

